

Meine kleine Blume...

wirst du dich mir eines Tages öffnen?

Von Reimi

Kapitel 19: Die Vergangenheit und einige Fragen

"Akira! Akira!", rief eine mädchenhafte Stimme nach dem Kurosawa-Jüngling, der dem Mädchen ein guter Spielpartner war.

~Aus Akira's Sicht~

"Hier bin ich doch Kohana...", ging ich auf sie ein und versuchte sie zu trösten. Das Mädchen beugte sich so tief, dass sie mit ihrer Nasenspitze den schlammigen Boden berühren konnte. Ich nahm sie in meine Arme und drückte sie so fest an mich, so gut ich konnte.

"Mama! Papa! Minoru-chan!", rief sie traumatisiert den Flammen entgegen, die sich um das Dorf der Florantiner schlingen und es nicht mehr freizugeben vermochten. Sie fing an erbärmlich zu schluchzen an und drückte sich an seinen Erzfeind, der dies erwiderte und somit einen großen Fehler beging. Ein Stapfen war zu vernehmen, was von Kohana's besten Freund kam.

Itsuki Nakamura.

Der noch kleinwüchsige Junge ging auf uns zu und setzte sich auf die andere Seite Kohana's um sie still, mit seiner Präsenz, trösten zu können. Ich stand nun auf und klopfte auf Itsuki's Schulter.

"Ich werde gehen, Itsuki. Aber ich kann dir versichern, dass ich zurückkommen werde und dann wird sie Mein sein. Du musst nämlich endlich verstehen: Du warst nie mehr als ein Ersatz, wenn ich nicht da sein konnte. Und vergiss ja nicht, was du ihr angetan hast."

"Akira! Bitte, geh nicht!", rief Kohana mir nach, als meine Umrisse durch den ganzen Rauch, der von dem Feuer verursacht wurde, verschwanden.

~Aus Kohana's Sicht~

"Hmh...", murmelte ich, als ich langsam wieder zu Kräften kam.

"Kohana? Geht es dir gut?", informierte sich Akira nach meinen Befinden, was mich dazu veranlasste, ihn anzustarren.

"Kann es vielleicht sein, dass du dich endlich an mich erinnerst?", fragte er einfühlsam und ließ mir viel Zeit zum Antworten.

"Akira...Lass mich nicht zurück! Nie mehr...Bitte...", bittete ich ihn flehend.

"Das werde ich auch nicht. Da kannst du versichert sein."

"Akira? Wo bin ich hier eigentlich?", fragte ich erst jetzt meinen geliebten Sandkasten-Freund.

"Ah. Entschuldigung...Das hier ist mein Zimmer. Du bist ohnmächtig geworden und ich habe dich am Rand der Schule gefunden.", verkündete er nun mit einem entschuldigenden Lächeln.

"Was ist mit Hiroki-kun?", fragte ich Akira besorgt, der mir zugleich antwortete:

"Was soll mit ihm sein? Bis jetzt haben weder Itsuki noch ich seinen Hals umgedreht. Also geht's ihm gut."

"Hahaha."

Ich musste einfach lachen.